

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Insgesamt noch stabil

Handwerkskammer legt Konjunkturbericht Frühjahr 2024 vor.

Fragezeichen hinter dem „E“
Kfz-Gewerbe zieht Jahresbilanz.

Baugewerbetag
Branche blickt in die Zukunft.



 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

ENTSORGUNG, ABER ELEGANTO:

CONTAINER VON **CURANTO**.DE

Deutschland-
weiter
Container-
dienst

Container bis 12 Uhr bestellt, Lieferung am nächsten Tag.

Bauschutt vom Abriss? Gemischte Abfälle von der Sanierung? Sperrgut, Grünschnitt, Holz? Das alles und noch mehr entsorgen wir für Sie. Fachgerecht. Unkompliziert.

Zum fairen Preis. Und der bestellte Container kann bis zu 21 Tagen mietfrei bei Ihnen stehen. Mit wenigen Klicks wird Entsorgung zum Klacks: **curanto.de**

” Bei der Europawahl haben Sie die Chance, mit ihrer Stimme die Demokratie in Europa zu stärken. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Chance nutzen. “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,*

für unsere Kammer ist 2024 kein Jahr wie jedes andere. Nachdem wir Mitte März unser 175. Jubiläum feiern durften – herzlichen Dank nochmals an alle, die daran mitgewirkt haben – stand Ende Mai die größte Meisterfeier in unserer langen Geschichte an. Aufgrund des Redaktionsschlusses der HiBB finden Sie in dieser Ausgabe noch keinen schwarz auf weiß gedruckten Artikel. Das holen wir selbstverständlich in der kommenden Ausgabe nach. Wer aber schon früher erfahren möchte, wie wir unsere jungen Meisterinnen und Meister ausgezeichnet und mit ihnen und ihren Familien gefeiert haben, dem lege ich unsere neue, digitale HiBB ans Herz. Unter www.HiBB.online berichten wir seit Anfang des Jahres zusätzlich zur Print-Ausgabe über die Themen, die das Handwerk in Bremen und Bremerhaven bewegen.

Dazu gehört zweifelsohne die wirtschaftliche Lage des Handwerks im Zwei-Städte-Staat an der Weser. Mitte April haben wir unseren Konjunkturbericht für das Frühjahr 2024 vorgestellt. Die Bilanz stimmt mich, trotz der großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, zuversichtlich. Wieder einmal erweist sich das Handwerk als stabile Säule unserer Wirtschaft. Zwar sind die Erwartungen der befragten Betriebe nicht euphorisch. Aber die meisten verfallen auch nicht in eine Schwarzmalerei, die uns sowieso nicht weiterbringen würde.

Das bringt mich zu einer Frage, die nicht nur mich, sondern sicherlich viele von Ihnen in jüngster Zeit beschäftigt hat: Wie steht es zum 75. Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes? Und was können wir dafür tun, das die Erfolgsgeschichte BRD fortgeschrieben werden kann?

Als Handwerkerinnen und Handwerker haben wir eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Außer mit guter Arbeit und Ausbildung können wir durch ehrenamtliches Engagement Einfluss nehmen. Auch, wenn es nicht immer auf den ersten Blick sichtbar wird: Wer sich in Innungen, Verbänden, Ausschüssen oder anderen Gremien des Handwerks engagiert, kann die Zukunft ein kleines Stück mit gestalten. Deshalb möchte ich Sie an dieser Stelle ausdrücklich ermutigen: Engagieren Sie sich ehrenamtlich!

Zum Schluss möchte ich sie noch an ein wichtiges Datum erinnern: Bei der Europawahl am 9. Juni haben Sie die Chance, mit ihrer Stimme die Demokratie in Europa zu stärken, Deutschland stellt 96 Abgeordnete. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Chance nutzen.

*Ihr Thomas Kurzke
Präses der Handwerkskammer Bremen*

Die HiBB fürs Büro
und unterwegs –
www.HiBB.online



INHALT

Titelbild: Kammer begrüßt Wandergesellen (siehe auch S. 19)



12

Bürgermeister Andreas Bovenschulte zu Gast im Kompetenzzentrum.

AUS- / WEITERBILDUNG

- Bundesagentur für Arbeit im Gewerbehaus 10
- Angebot für Ausbilderinnen und Ausbilder 10
- Azubis finden über Schnupperpraktika 11
- Senat und Hwk beraten über Ausbildung 12
- Mit Berufswahl-Siegel ausgezeichnet 14
- Kammer zeichnet Schülerfirmen aus 15
- Meisterstücke mit technischen Feinessen 16
- Erstkontakt mit Ausbildungsbetrieben 17

TITELTHEMA

Konjunktur bleibt stabil

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen bleibt die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen stabil.

4

HANDWERK AKTIV

- 9. Verbandstag der Gebäudedienstleister 18
- Kammer begrüßt Wandergesellen 19
- Handwerkskammer im Schütting 19
- Baugewerbetag: Zukunft im Fokus 20
- Kunsth Handwerk lud „zu Tisch“ 22
- Zukunftstag weckt Lust auf Handwerk 24

NEWS / BETRIEBE

- Konditoreninnung feiert Jubiläum 25
- Kfz: Fragezeichen hinter Elektro-Mobilität 26
- Kfz-Innungsmitglieder in der Kammer 27
- Mitgliederversammlung KH der Bremen 27
- 175 Jahre in Familienhand 28
- Mehr als 5 Jahrzehnte bei Elektro Alpert 29
- Nachhaltigkeit im Fokus 30
- Volksbank unterstützt „Handwerkszwerge“ 31

IM FOKUS

- Jour fixe zu moderner Personalpolitik 33
- Bremer Solartage 2024 34

PERSONALIEN

- Verstärkung im HairDesign-Akademie-Team 34
- Bremerhaven: Neuer Kfz-Ausbilder 35
- Fahrzeuglackierer verstärkt Team 35
- Neues Gesicht in der Kreativwerkstatt 35
- BvB-Team mit neuer Lehrkraft 35
- Geburtstage und Jubiläen 36

VERANSTALTUNGEN

- Juni/Juli 2024 37
- Aufstiegsfortbildungen 37

SERVICE

- Betriebsbörse 38
- Impressum 37

Ford Transit Wochen

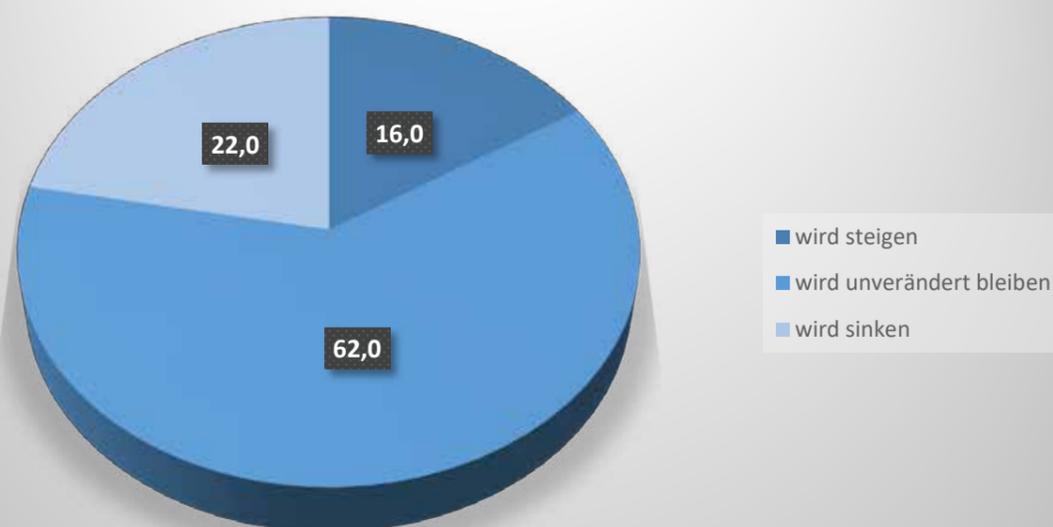


Ford Transit Custom.
Jetzt mit 2,99 %* effektivem
Jahreszins finanzieren.



Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.
* Ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, für Privat- und Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer, z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden) bei Kaufvertragsabschluss für alle noch nicht zugelassenen und für das jeweilige Zinsangebot berechtigten Neufahrzeuge und Abschluss eines Darlehensvertrages bei teilnehmenden Ford Partnern. Es gelten die Konditionen zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Darlehensvertrages. Der angebotene Zinssatz setzt eine Anzahlung mindestens in Höhe der gesetzlichen MwSt. des individuellen Kaufpreises des Ford Partners voraus. Das Angebot stellt ein repräsentatives Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB.
Berechnungsbeispiel: Ford Transit Custom Kastenwagen, 280 l Basis, 2,0-l-EcoBlue-Motor FWD, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, unverbindliche Aktionspreisempfehlung Ford Werke GmbH € 36.381,87 (brutto) zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Finanzierungsprodukt Ford Auswahl-Finanzierung, Laufleistung p. a. 10.000 km, Laufzeit 48 Monate, Anzahlung € 5.808,87, Nettodarlehensbetrag € 30.573,00, effektiver Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz p. a. (fest) 2,95 %, Gesamtbetrag € 39.287,45, Restrate € 18.485,58, 47 monatliche Raten zu je € 319,00.
Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Erwartungen an den Auftragsbestand



rechnen mit einem stärkeren Rückgang. Diese erwarten nach dem Zwischenhoch in den vergangenen Perioden nun eine rückläufige Geschäftslage. Das entspricht einem bundesweiten Trend, nach dem es kleinere Werkstätten aufgrund der steigenden Zahl an Elektrofahrzeugen und der komplexeren und kostenintensiveren Werkstattbetreuung gegenüber den größeren Betrieben schwerer haben.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass sich die bremische Handwerkskonjunktur auf einem recht konstanten Niveau eingependelt hat, für die Zukunft sind insgesamt keine größeren Ausreißer nach oben oder unten zu erwarten. Insbesondere die Ausbaugewerke, aber auch die Gewerke für den gewerblichen Bedarf und die personenbezogenen Dienstleistungen stabilisieren die Handwerkskonjunktur.

Der Bau-Bereich zeigt sich im Bundesland Bremen relativ konstant, zwar sinken die Umsätze und Preise tendenziell, die Zahl

der Beschäftigten bleibt aber konstant und die Auslastung liegt bei mehr als 60 Prozent der teilnehmenden Betriebe oberhalb des Gesamtdurchschnitts von 76,0 %. Die Auftragsreichweite ist zwar weiter rückläufig, liegt aber noch immer nahe des Gesamtdurchschnitts (12,1 Wochen) bei 11,7 Wochen.

Verkaufspreise steigen weiter, Umsätze stagnieren

Die Verkaufspreise sind im Berichtszeitraum in den meisten Gewerken weiter gestiegen, während die Umsätze stagnierten oder in einzelnen Bereichen leicht sanken. Da beide Indikatoren unmittelbar zusammenhängen und an die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland gekoppelt sind, kommt diese Entwicklung nicht sonderlich überraschend.

Für das kommende Halbjahr erwarten nahezu alle Bereiche, dass das Preisniveau unverändert hoch bleiben wird. Analog verhalten sich die Umsatzerwartungen,

auch hier gehen 18,0 % der Betriebe von steigenden Umsätzen und 66,0 % von gleichbleibenden Umsätzen aus, erwartet wird ein Umsatzrückgang von 16,0 %.

Auffällig sind in der Betrachtung der beiden Indikatoren nur die Gesundheitsgewerke. 25 % der teilnehmenden Betriebe rechnen mit steigenden und 75 % mit konstanten Preisen, während die Umsätze genau entgegengesetzt mit 75 % konstant und 25 % fallend beziffert werden.

Zahl der Beschäftigten bleibt insgesamt konstant

Die Beschäftigungssituation im Land Bremen bleibt in den großen Gewerken Bau, Ausbau und Kfz relativ unverändert. Nach wie vor werden Fachkräfte händierend gesucht, es gelingt den Betrieben aber offenbar, ihre Fachkräfte einigermaßen zu binden und nicht in Summe viele Beschäftigte zu verlieren. Auffällig sind hier die Lebensmittel-Gewerke und die personenbezogenen Dienstleistungen. Von dort

Handwerkskonjunktur bleibt trotz schwieriger Rahmenbedingungen insgesamt noch stabil

Die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen bleibt trotz schwieriger Rahmenbedingungen insgesamt noch stabil. Zwar ist der Geschäftsklimaindex im Vergleich zum vergangenen Konjunkturbericht vom Herbst 2023 um 16 Prozentpunkte auf 107 gesunken, liegt aber immer noch fünf Prozentpunkte höher als im Frühjahr 2023 (102).

Für den aktuellen Berichtszeitraum (Dezember 2023 bis Februar 2024) haben die Betriebe weiterhin von einer positiven Entwicklung berichtet (+7 Punkte), für den kommenden Sommer gehen sie von einer gleichbleibenden Entwicklung aus (+/- 0

Punkte). Dabei variieren die Ausblicke zwischen den Gewerken teilweise stark.

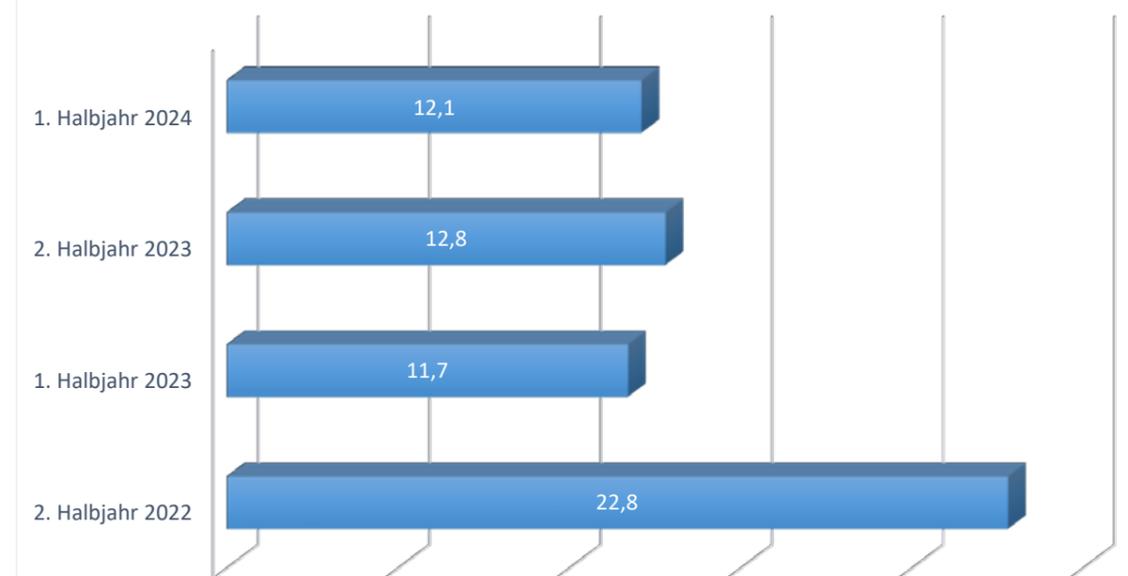
Die Baugewerke vermelden für den zurückliegenden Winter eine insgesamt gleichbleibende Entwicklung, positive und negative Rückmeldungen halten sich exakt die Waage. Positiv entwickelt hat sich die Geschäftslage in den Ausbaugewerken. Dort vermelden 84,1 % der Betriebe eine positive oder gleichbleibende Wirtschaftslage.

Die weiteren Gewerke wie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kfz, Gesundheitsgewerke und die Gewerke für perso-

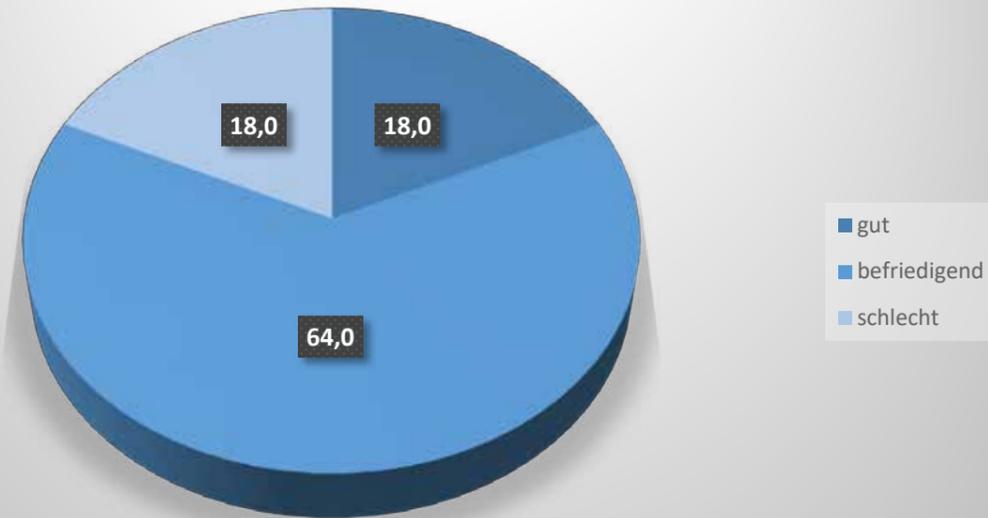
nenbezogene Dienstleistungen bewerten die Geschäftslage im Winter 2023/2024 konstant oder leicht positiv. Hier gibt es verhältnismäßig wenig Betriebe, die eine negative Entwicklung vermelden. Einzig die Lebensmittelgewerke berichten von einer eher negativen Gesamtentwicklung (33,3 %), hier sinken die Umsätze, während die Preise weiter steigen.

Für die Zukunft erwarten die meisten der sieben Gewerkegruppen eine eher konstante Entwicklung. Die Ausbaugewerke erwarten einen leichten Rückgang, ebenso die personenbezogenen Dienstleistungsgewerke. Einzig die Kfz-Gewerke

Auftragsreichweite (Monate)



Erwartungen an die künftige Geschäftslage



gibt es eher negative Rückmeldungen. Die teilnehmenden Betriebe rechnen mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung auch im Sommer 2024.

Weitgehend gleichbleibende Auftragslage

Aktuell vermeldet das Handwerk im Land Bremen eine gleichbleibende Auftragslage. Der Konjunkturbericht Frühjahr 2023 berichtete von einer durchschnittlichen Auftragsreichweite von 11,7 Wochen. Im Vergleich dazu ist diese nun im Mittel leicht gestiegen auf 12,1 Wochen. Im Herbst 2023 lag sie bei durchschnittlich 12,8 Wochen.

Hinsichtlich ihrer Auftragsituation berichten die Betriebe von eher rückläufigen Auftragsbeständen, hier besteht aber aktuell noch kein Grund zur größeren Sorge. Neben den leichten Rückgängen im Bau und Ausbau sind eher Gewerkegruppen betroffen, die generell keine längeren

Auftragsreichweiten verzeichnen, wie zum Beispiel bei den Gesundheitsgewerken oder den personenbezogenen Dienstleistungen. Damit ist die Prognose aus dem vergangenen Herbst eingetreten.

Für den kommenden Sommer rechnet das bremische Handwerk im Bau-Bereich mit einer leicht verbesserten Auftragslage, während der Ausbau-Bereich dazu in etwa gleichem Maße weiter sinkt. In den kleineren Gewerken wird tendenziell eher mit einer Verschlechterung der Auftragslage gerechnet, auch bei den Gesundheitsgewerken sowie im Kfz-Bereich werden eher weniger neue Aufträge erwartet.

Investitionsbereitschaft weiter rückläufig

Die Investitionsbereitschaft im Land Bremen ist weiterhin gering. 72,0 % der teilnehmenden Betriebe berichten von einer gleichbleibenden Investitionsbereitschaft gegenüber dem Herbst 2023. 8,0 %

der Betriebe vermelden eine gesteigerte Investitionsbereitschaft, dagegen hat exakt jeder fünfte Betrieb seine Investitionen reduziert.

Auch für die Zukunft planen die Betriebe, ihre Investitionstätigkeiten eher zu reduzieren. 8,0 % planen, die Investitionen zu verstärken, während 22,0 % der Betriebe ihre Investitionen reduzieren wollen. Bei 70,0 % der teilnehmenden Betrieben steht die Investitionsbereitschaft auf gleichbleibendem Niveau.

INFO

Details zur Konjunkturlage in den einzelnen Gewerkegruppen enthält die Darstellung auf den Internetseiten der Handwerkskammer Bremen:

www.hwk-bremen.de/uber-uns/konjunkturentwicklung



„Um Neues zu entwickeln, brauche ich eine sichere wirtschaftliche Basis. Die schaffe ich gemeinsam mit meiner Steuerberaterin.“

Armin Machhörndl, Kaffeerösterei Machhörndl

Als Unternehmer ist es nicht immer einfach, das Richtige zu entscheiden. Ihre Steuerberatung berät Sie kompetent und auf der Basis aktueller Geschäftszahlen. Gemeinsam schaffen Sie so die Grundlagen für sichere Entscheidungen und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung.



gemeinsam-besser-machen.de

Führungsspitze der Bundesagentur für Arbeit tagt im Gewerbehaus

■ Aus- und Weiterbildung sowie der hohe Bedarf der Betriebe an Fachkräften gehören für das Handwerk zu den wichtigsten Themen. Deshalb passte es gut, dass sich die Führungsriege der zehn Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit jetzt im Gewerbehaus der Handwerkskammer getroffen hat.

Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Fachkräftesicherung und Betriebsführung der Kammer (r.), begrüßte die Gäste, unter ihnen Andrea Nahles, Vorsitzende des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit, und Johannes Pfeiffer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen. Dr. Matthias Fonger, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Bremen, richtete ebenfalls Grußworte aus. *Foto: Hwk*



Angebot für Ausbilderinnen und Ausbilder

■ Betriebe haben bei der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer eine Anlaufstelle für viele Fragen rund um die Ausbildung.

Außerdem bieten die regelmäßigen Ausbilderfrühstücke sowie -stammtische die Gelegenheit, sich mit Ausbilderinnen und Ausbildern aus anderen Unternehmen auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Jeder Termin startet mit einem kurzen Input zu einem Schwerpunktthema. Wer sich über das Angebot informieren möchte, kann sich an die Mitarbeiterinnen der Ausbildungsberatung wenden.



INFO

Kontakt:
Ausbildungsberatung
der Handwerkskammer Bremen,
Tel. 0421 30 500-214; -226; -315 (Bremen);
0471 97249-0 (Bremerhaven)
Ausbildungsberatung@hwk-bremen.de

www.hwk-bremen.de/
ausbildung/
infos-fuer-betriebe



Azubis finden über Schnupperpraktika

Handwerksbetriebe können im Rahmen eines Workshops in der HandWerk gGmbH Schnupperpraktika anbieten.



■ Das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer bietet einen Orientierungsworkshop für Schülerinnen und Schüler an, die noch nicht wissen, was sie nach den Sommerferien machen wollen.

Im ersten Teil des Drei-Tage-Workshops für bis zu 12 Teilnehmende geht es um die Stärken, die Neigungen und die Interessen. Die HandWerk gGmbH ermittelt mit verschiedenen Aufgaben, Tests und Gruppenarbeiten, welche Tätigkeiten für die Teilnehmenden infrage kommen und welcher Beruf diesen Tätigkeiten am nächsten kommt. Auf dieser Grundlage bekommen sie eine Liste mit den Betrieben, bei denen sie sich für ein Praktikum vorstellen können. Handwerksscout Björn Kleinhammer von der HandWerk gGmbH sagt: „Unser Ziel ist es, die Ausbildungsmöglichkeiten nach den Fähigkeiten des Einzelnen aufzuzeigen, um so den Berufseinstieg zu erleichtern.“

Die Drei-Tage-Workshops finden jeweils von 9 bis 13 Uhr an folgenden Terminen statt: 08.07. – 10.07. / 15.07. – 17.07. / 22.07. – 24.07.2024

In einem weiteren Zwei-Tage-Workshop unterstützt die HandWerk gGmbH junge Menschen bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Was ist wichtig in der Bewerbung? Was muss alles dabei sein und im Lebenslauf aufgeführt werden? Wofür ist eine Bewerbung überhaupt gut und warum wollen Unternehmen eine Bewerbung haben?

Die Zwei-Tage-Workshops mit Schwerpunkt Bewerbung finden jeweils von 9 bis 13 Uhr an folgenden Terminen statt: 04.07. – 05.07. / 18.07. – 19.07. / 25.07. – 26.07.2024

Da die Anzahl der Plätze bei den Workshops auf 12 begrenzt ist, ist frühzeitiges Anmelden aussichtsreich. Unternehmen, die kurzfristig in den Sommerferien noch Schnupperpraktika anbieten möchten, können sich bei scouts@handwerkmbremen.de melden.

Geländer, Handläufe,
Boots- Yachtbeschläge,
Vordächer, Terrassendächer,
Blechbearbeitung, Rohrbiegen,
Vorrichtungsbau- und Maschinenbau,
Neu: Wasserstrahl schneiden
von Metallen und diversen anderen
Materialien bis 100 mm Stärke

SCHEFFLER
Metallverarbeitung

Am Lesumdeich 8d
in 28719 Bremen
Tel.: 0421 644 1016 Fax: 0421 644 8691
Internet: www.scheffler-metallverarbeitung.de

Wir fertigen Qualität aus Metall, beständig, zeitlos und modern
Bitte sprechen Sie uns an
jetzt auch CNC-Drehen und CNC-Fräsen mit einem 5-Achs-Bearbeitungszentrum

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

WIR SPIELN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

Imbusch, Lönningen
www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

dollex.

Goodbye Zugluft

Wenig Aufwand! Große Wirkung! Kleiner Preis!
Mehr Wärme, weniger Heizkosten, Energie + CO₂ mit neuen Dichtungen für Fenster u. Türen... vom Profi

Beratung, Einbau, Verkauf: 04 21-37 94 166-0
Dollex, Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de



Senat und Handwerkskammer beraten über Nachwuchs-Ausbildung

■ Zu ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung sind die Bremer Landesregierung und der Vorstand sowie die Geschäftsführung der Handwerkskammer Bremen im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH, dem Bildungshaus der Kammer in der Schongauer Straße, zusammengekommen.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen Fragen rund um die Sicherung des Nachwuchses für das Handwerk. Außerdem wurde über die aktuelle Lage des Handwerks im Land Bremen und öffentliche Aufträge unter anderem im Bau-Sektor gesprochen.

Bürgermeister Andreas Bovenschulte sagte: „Ob beim Wohnungsbau oder beim Klimaschutz, bei der Aufwertung der Innenstadt oder der Quartiere – ohne das Handwerk ist all das nicht zu leisten. Deshalb ist es gut, dass Senat und Handwerkskammer im kontinuierlichen Gespräch sind und die anstehenden

Herausforderungen angehen. Denn der erfolgreiche Kampf gegen den Fachkräftemangel ist ein wesentlicher Baustein für die Zukunft Bremens und des bremischen Handwerks. Ich bin zuversichtlich, dass Senat und Kammer diese Aufgabe gemeinsam meistern werden.“

Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke betonte: „Damit die Handwerksunternehmen ihre wichtigen Aufgaben auch künftig erfüllen können, brauchen sie zum einen viele junge Menschen, welche die Chancen einer dualen Ausbildung ergreifen, und zum anderen eine hervorragende Berufsbildungs-Infrastruktur. Diese kann auch zur Gleichwertigkeit von dualer und akademischer Ausbildung und damit zur Attraktivität der dualen Ausbildung beitragen.“

Finanzsenator Björn Fecker ging unter anderem auf die Aufgaben des Handwerks beim Klimaschutz ein, zum Beispiel die Installation von Wärmepumpen. „All dies

sind Aufgaben, die kluge Köpfe und geschickte Hände erfordern. Umso wichtiger ist es, die Aus- und Weiterbildung in klimaschutzrelevanten Berufen zu verstärken. Der geplante Klimaschutz-Campus ist ein wichtiger Baustein, um diese Aufgabe zu meistern. Gerade das Handwerk mit seiner enormen Aus- und Weiterbildungsleistung ist entscheidend für das Gelingen der Energiewende.“

Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation: „Ohne Stärkung der Aus- und Weiterbildung sowie Forcierung der Berufsorientierung würden künftig Fachkräfte fehlen. Ein Campus für Aus- und Weiterbildung für klimaschutzrelevante Berufe ist dabei ein zentraler Baustein und die Handwerkskammer ein wichtiger Motor, um diesen voranzutreiben.“

Arbeitssenatorin Claudia Schilling: „Wir brauchen das Handwerk für den klimaneutralen Umbau unserer Gesellschaft,



und das Handwerk braucht ausreichend gut ausgebildete Frauen und Männer. Die Sicherung von Fachkräften ist in den kommenden Jahren eine unserer wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Aufgaben.“

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, wies im Hinblick auf den Fachkräftemangel auf das Potenzial von zugewanderten Menschen hin: „Unabhängig davon, wie lange jemand schon in Bremen lebt, müssen wir unsere Strukturen verbessern, damit Menschen aus dem Ausland, die bereits Fähigkeiten in handwerklichen Berufen erworben haben, die damit verbundenen Möglichkeiten schneller erkennen und einbringen können. Deshalb gilt es, ihnen im Rahmen einer Willkommenskultur die Perspektiven im Handwerk aufzeigen. Hierbei kann insbesondere das Weiterbildungsangebot unseres Bildungshauses eine wichtige Rolle einnehmen.“



CORDES & GRAEFE BREMEN HAUSTECHNIK



100% STROM UND WÄRME AUS SONNENENERGIE

NACHHALTIG. UNABHÄNGIG.

Jetzt mit der Verbindung aus Photovoltaik und SAMSUNG Wärmepumpe dauerhaft Energie sparen, Kosten senken und Komfort steigern.

Sprechen Sie uns an.



CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
WULFHOOPE STRAßE 1-5 | 28816 STUHR | T +49 421 8998 319

GC-GRUPPE.DE



Für hervorragende Berufsorientierung haben Handelskammer-Vizepräsident André Grobien, Bildungsministerin Sascha Karolin Aulepp und Handwerkskammer-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr (vordere Reihe v.l., mit Zertifikat) sechs Schulen ausgezeichnet. Außerdem verlieh die Gemeinschaftsinitiative zur Vergabe des Berufswahlsiegels der Handwerkskammer die Plakette „Freude des Berufswahl Siegel“ als Anerkennung für deren Engagement.

Foto: Handwerkskammer Bremen

Kammern und Bildungsministerin zeichnen Schulen für berufliche Orientierung aus

■ Sechs Schulen aus Bremen und Bremerhaven haben im Gewerbehause der Handwerkskammer Bremen erneut das Berufswahl-Siegel „Schule mit herausragender Beruflicher Orientierung“ verliehen bekommen. Überreicht wurden die Auszeichnungen von Bremens Senatorin für Kinder und Bildung Sascha Karolin Aulepp, Handwerkskammer-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr und Handelskammer-Vizepräsident André Grobien.

Die Gemeinschaftsinitiative zur Vergabe der Berufswahl-Siegel aus rund 20 Partnern setzt sich dafür ein, dass sich Schülerinnen und Schüler in herausragender Weise auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten können und ihnen der Übergang in Ausbildung, Studium oder weitere Bildungsgänge erleichtert wird.

Sascha Karolin Aulepp, Senatorin für Kinder und Bildung, betont die Bedeutung der Berufsorientierung für Jugendliche: „Frühe und handfeste Berufsorientierung hilft jungen Menschen, ihre Fähigkeiten und Interessen zu erkennen, damit sie die richtigen Entscheidungen über ihre

Zukunft treffen und nach der Schule erfolgreich ins Berufsleben starten. Schulen und Ausbildungsbetriebe unterstützen junge Menschen dabei Hand in Hand.“

Handwerkskammer-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr: „Gerade vor dem Hintergrund der Fülle an Möglichkeiten, die junge Menschen heute haben, brauchen sie eine hervorragende Berufsorientierung, um die richtige Entscheidung für sich treffen zu können. Allein das Handwerk bietet mehr als 130 verschiedene Ausbildungsberufe. In Anbetracht des großen Fachkräftemangels brauchen wir junge Menschen, die eine konkrete Vorstellung von der Arbeitswelt haben und wissen, welchen Weg sie einschlagen möchten. Denn eine fundierte Berufswahl gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung. Es freut mich deshalb, die Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler besonders gut auf den Start ins Berufsleben vorbereiten, auszeichnen zu dürfen.“

André Grobien, Vizepräsident der Handelskammer Bremen, sagt: „Die duale Ausbildung bietet seit vielen Jahrzehnten

hervorragende Chancen. Ich bin davon überzeugt, dass sie auch künftig weit über das Jahr 2024 hinaus positiv wirken wird. Um dieses Instrument, in Selbstbestimmung der Wirtschaft und mit der hoheitlichen Aufgabe der Industrie- und Handelskammern, beneiden uns die meisten Länder der Welt. Umso mehr freue ich mich, dass sich Schulen in Bremen und Bremerhaven für eine intensive Berufsorientierung engagieren und junge Menschen bei der Orientierung für den Einstieg in das Berufsleben unterstützen.“

Mit dem Berufswahl-Siegel wurden heute sechs Schulen rezertifiziert. Insgesamt tragen damit 23 Schulen im Bundesland Bremen das Siegel. Die Jury aus Vertreterinnen und Vertretern aus Industrie, Handel, Handwerk, Universität, Bildungsressort, Schulen und Elternvertretern bewertete die Konzepte, mit denen die Schulen die berufliche Orientierung im Schulalltag umsetzen – beispielsweise durch Schülerfirmen oder Kooperationen mit Unternehmen. Während des Bewerbungsprozesses standen Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern den Jurorinnen und Juroren

Rede und Antwort. Die zur Rezertifizierung anstehenden Schulen konnten die Jury davon überzeugen, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Maßnahmen hervorragend auf den Übergang von der Schule in das Berufsleben vorbereiten.

Folgende Schulen wurden rezertifiziert:

- Schule an der Marcusallee, Bremen
- Schulzentrum Carl von Ossietzky, Bremerhaven
- Oberschule an der Lehmhorster Straße, Bremen

- Oberschule an der Julius-Brecht-Allee, Bremen
- Oberschule Habenhausen, Bremen
- Paula-Modersohn-Schule, Bremerhaven

Das Berufswahlsiegel „Schule mit herausragender Beruflicher Orientierung“ wird von einer Gemeinschaftsinitiative mit folgenden Partnern getragen: Die Senatorin für Kinder und Bildung, Landesinstitut für Schule (LIS) Bremen, Schulamt Bremerhaven, Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Die Unternehmensverbände im Lande Bremen e. V.,

Handwerkskammer Bremen, Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Agentur für Arbeit Bremen – Bremerhaven, ZentralElternBeirat Bremen (ZEB), Airbus Operations GmbH, Beyer Hörgeräte GmbH, Bremer Aufbau-Bank GmbH, swb AG, Die Sparkasse Bremen AG, Westermann GmbH, Hochschule Bremerhaven, Verbraucherzentrale Bremen e.V. sowie ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeinschaftsinitiative ist Mitglied im bundesweiten Netzwerk Berufswahl-SIEGEL.

Weitere Informationen: www.lis.bremen.de/info/berufswahlsiegel



Oliver Kriebel, stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, zeichnete Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Wagenfeld-Schule (großes Foto), der Wilhelm-Focke-Oberschule (kleines Foto links) und der Oberschule Roland zu Bremen (kleines Foto rechts) für ihre Start-ups im Bereich Nachhaltigkeit aus.

Fotos: Wilkens/Hwk Bremen

■ Früh übt sich ... Diesen althergebrachten Spruch haben viele Bremer Schülerinnen und Schüler nicht nur verinnerlicht, sondern auch in die Tat umgesetzt und Schülerfirmen gegründet. Jetzt haben sie bei der Schülerfirmenmesse im Metropol Theater ihre Ideen präsentiert und in sieben verschiedenen Kategorien Preise entgegengenommen. Die Handwerkskammer zeichnete drei Projekte für besondere Nachhaltigkeit aus.

Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer, gratulierte

den Jugendlichen der Wilhelm-Focke-Oberschule für ihr Start-up „Fockes Naschgarten“, den Schülerinnen und Schülern der Roland zu Bremen Oberschule für ihre Firma „Urban Gardening“ sowie den „Jung-Unternehmern“ der Wilhelm-Wagenfeld-Schule für ihre Firma „Zauberhaft“.

Insgesamt haben sich 33 Schülerfirmen präsentiert. Ihre Produkte zeichnen sich durch große Vielfalt aus, darunter Unikate aus Holz, Stein oder Epoxidharz, Magnete, Buttons, bedruckte Shirts, feine Papeterie

oder zauberhafte Nähmaschinen, Schmuck, Kräutersalze und sogar Fahrräder.

Schülerfirmen aus dem Dienstleistungssektor gaben Einblick in ihre Angebote wie Kinderbetreuung, Nachhilfe, Unterstützung im Seniorenheim oder urbaner Gartenbau. Bei aller Unterschiedlichkeit haben alle Angebote eines gemeinsam: alle wurden selbst entwickelt und – bei Produkten – selbst hergestellt. Dabei stand nicht die Absicht der Gewinnerzielung im Vordergrund, sondern eine pädagogische Zielsetzung.



Meisterstücke mit technischen Finessen

■ Mit technischen Finessen, besonderen Lösungen und handwerklich hoher Qualität haben viele Absolventen der diesjährigen Meisterprüfungen im Tischlerhandwerk den Prüfungsausschuss überzeugt. Bei der Ausstellung im frisch renovierten großen Saal des Gewerbehouses der Kammer konnte auch ein

breites Publikum die Designermöbel bewundern.

Der Prüfungsausschuss hatte die Meisterschüler vor der abschließenden Bewertung in ihren Werkstätten besucht, um sich ein vollständiges Bild vom Entstehungsprozess der Meisterstücke machen

zu können. Dabei legten die Prüfer wieder viele Kilometer zurück. Denn an den Meisterkursen in Bremen nehmen nach Auskunft von Obermeister und Prüfungsausschussmitglied Matthias Winter wegen des guten Rufs der Lehrgänge bei der Handwerk gGmbH auch zahlreiche Gesellen aus weiter entfernten Regionen teil.



Einblicke in die Metallverarbeitung bei der Wichmann & Ullrich GmbH.



Bei der Emigholz GmbH lernten die Jugendlichen viel über das Thema Reifen.

Erstkontakt mit potentiellen Ausbildungsbetrieben

■ Unter diesem Motto standen zwei Veranstaltungen, die vom Willkommenslotsen der Handwerk gGmbH in Kooperation mit einer Berufsorientierungsklasse mit Sprachförderung (BOSp) des Schulzentrums Bremen-Vegesack organisiert wurden.

Zwei Betriebsbesichtigungen in produzierenden Handwerksbetrieben konnten den zugewanderten Schülerinnen und Schülern einen starken Eindruck des Innenlebens eines handwerklichen Betriebes bieten. Für viele junge Menschen ist dies ein erster Kontakt in die Arbeits- und Ausbildungswelt in Deutschland. Im Vulkanisationswerk der Emigholz GmbH, ein Fachbetrieb für Reifenservice, konnten die Teilnehmenden erleben, wie Lkw-Reifen

aller Größen ausgebeßert, runderneuert, vulkanisiert und montiert werden.

Im metallverarbeitenden Betrieb der Firma Wichmann & Ullrich GmbH haben die Schülerinnen und Schüler erlebt, wie Wärmetauscher für die Lebensmittelindustrie entwickelt und produziert werden. Beide Betriebe boten ein informatives Rahmenprogramm mit genügend Möglichkeiten des Austausches und insbesondere, um Fragen bezüglich der Rahmenbedingungen innerhalb einer Ausbildung zu klären. Mit diesen neuen Erfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler nun die Chance, sich um ein Schulpraktikum bei einer der beiden Firmen zu bewerben, um für einige Zeit in einen der sechs angebotenen Ausbildungsberufe hineinzuschnuppern.

Willkommenslotse im Kompetenzzentrum ist Martin Kellner. Er unterstützt Unternehmen in Bremen bei der Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit.

Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

INFO

Kontakt:
Martin Kellner
 Willkommenslotse / Sozialpädagoge / Sozialarbeiter
 Tel. 0421 222744-314
 Mobil 0152 53402740
 kellner.martin@handwerkmbremen.de



Der stellvertretende Landesinnungsmeister der in Bremen ansässigen Innung, Dirk Reker (l.), und der Landesinnungsmeister der Hannoveraner „Schwester“, Mike Schneider (r.), wurden von Duderstadts Bürgermeister Thorsten Feike begrüßt.

Foto: Schiebe/KH Bremen

Gebäudedienstleister: Grenzenloser Austausch beim 9. Verbandstag im Eichsfeld

■ Rund 130 Mitglieder der Landesinnungen Niedersachsen und Bremen/Nord-West-Niedersachsen der Gebäudedienstleister waren beim neunten Verbandstag in der Region Eichsfeld und gingen dabei gleich mehrfach über Grenzen.

Die Region im äußersten Südosten Niedersachsens hat landschaftlich und kulinarisch viel zu bieten. Auf die Teilnehmenden warteten deshalb viele starke Eindrücke – und obendrein der eine oder andere Gang über Landesgrenzen und die ehemalige innerdeutsche Grenze.

Das Tagungshotel unmittelbar am ehemaligen Grenzübergang bot die perfekte Kulisse für das Konferenzprogramm. Der stellvertretende Landesinnungsmeister der in Bremen ansässigen Innung,

Dirk Reker, und der Landesinnungsmeister der Hannoveraner „Schwester“, Mike Schneider, begrüßten die Mitglieder mit Blick auf das „Grüne Band“. Vom ehemaligen Todesstreifen, der heute als geschützter Geländestreifen entlang der einstigen Grenze verläuft, konnte auch Wolfgang Nolte, Ehrenringträger der Stadt Duderstadt, in seiner emotionalen Eröffnungsrede viele Geschichten erzählen.

Außer weiteren spannenden Vorträgen über künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit im Handwerksbetrieb stand am ersten Tag auch ein Besuch und eine Führung in Deutschlands ältestem Rathaus aus dem frühen 14. Jahrhundert auf dem Programm. Bürgermeister Thorsten Feike begrüßte die Verbandsmitglieder persönlich.

Auch der zweite Veranstaltungstag bot mit Vorträgen über IT-Sicherheit, Cybercrime, Lobbyarbeit auf Länderebene und die Herausforderungen in der Verbands- und Tarifpolitik des Bundesinnungsverbands ein informatives Tagungsprogramm.

Wer sich noch intensiver an historische und eigene Grenzen wagen wollte, kam bei „Spielen ohne Grenzen“, einer Wanderung auf dem Grenzlandweg oder einer witterungsbedingt besonders abenteuerlichen E-Mountainbike-Tour voll auf seine Kosten. Beim abschließenden Besuch des Grenzlandmuseums Eichsfeld wurde auch 35 Jahre nach der Wiedervereinigung deutlich, wie wichtig und kostbar ein Austausch ohne Grenzen ist.

Titelfoto: Kammer begrüßt Wandergesellen

■ Das Gewerbehaus der Handwerkskammer am Ansgarikirchhof ist Anlaufstelle für viele Handwerker und Handwerkerinnen, auch diejenigen, die gerade auf Wanderschaft sind.

Jetzt freuten sich Präses Thomas Kurzke und Vizepräses Hans-Joachim Stehr über gleich sieben wandernde Gesellen. Für das Titelfoto der HiBB standen sie gerne zur Verfügung.



Handwerkskammer zu Besuch im Schütting

■ Netzwerkarbeit gehört für die Handwerkskammer zum Alltag. Dabei geht es oft darum, sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Kammern, Verbände oder Innungen abzustimmen und gemeinsam Dinge voranzubringen.

Enge Kontakte bestehen traditionellerweise zur Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven. Jetzt haben sich der Vorstand der Hand-

werkskammer und das Präsidium der Handelskammer sowie die beiden Geschäftsführungen im Haus Schütting der Handelskammer am Markt getroffen. Dabei waren (Foto, v.l.n.r.): Handelskammer-Vizepräses André Grobien, Handwerkskammer-Vizepräses Hans-Joachim Stehr, Handwerkskammer-Vorstandsmitglied Basem Khan, Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger, Handwerkskammer-

Präses Thomas Kurzke, Handelskammer-Präses Eduard Dubbers-Albrecht, Handelskammer-Vizepräses Verena Grewe, Handelskammer-Vizepräses Janina Marahrens-Hashagen, Handwerkskammer-Vorstandsmitglied Dominik Jakob, Handelskammer-Vizepräses Michael Frieß sowie die Vizepräses der Handelskammer Dr. Thorsten Haase und Thorsten Rönner und Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer.

Foto: Hwk



Baugewerbetag: Zukunft der Branche im Fokus



Senatorin Dr. Claudia Schilling dankte unter anderem den ehrenamtlich Tätigen Mitgliedern der Prüfungsausschüsse für deren wertvolle Arbeit.



Vor dem Baugewerbetag konnten sich die Verbands- und Innungsmitglieder ein Bild von der Arbeit der Nehlsen AG machen.



Innungs-Obermeister Jürgen Rotschies (o.) und VBU-Vorsitzender Stephan Polzin (u.).



Zum Baugewerbetag sind die Mitgliedsunternehmen des Verbands Baugewerblicher Unternehmer im Land Bremen (VBU) und Bauinnung Bremen dieses Mal in den Räumlichkeiten des Bremer Entsorgungsunternehmens Nehlsen zusammengekommen.

Die Veranstaltung wird von beiden Organisationen ausgerichtet, die neben den jährlichen Mitgliederversammlungen immer auch ein interessantes Rahmenprogramm planen. So hatten die Teilnehmer schon vor dem offiziellen Start des Baugewerbetages die Gelegenheit, sich über die Arbeit eines bundesweit führenden Entsorgungsdienstleisters zu informieren und dabei auch die beeindruckende Abfallsortieranlage von Nehlsen zu besichtigen.

Ein besonderer Gast des Tages war Arbeitssenatorin Dr. Claudia Schilling, die in ihrem Grußwort die enge Verflechtung von Politik und Handwerk betonte. Insbesondere die Themen Fachkräftemangel, Arbeitskräftequalifikation und Ausbildung standen im Mittelpunkt ihres Vortrags. Dabei schlug sie auch einen Bogen zwischen dem wachsenden Bedarf an qualifizierten Fach- und Arbeitskräften im Baugewerbe und den vielen jährlich von der Innung durchgeführten Prüfungen.

Besonders positiv wurde ihr Dank für das große ehrenamtliche Engagement der vielen Mitglieder in den Prüfungsausschüssen bewertet. Ohne diese ehrenamtliche Mitarbeit könnte im Baugewerbe nicht in dieser Breite ausgebildet werden. Die Wertschätzung durch die Politik kam bei den Teilnehmern des Baugewerbetages gut an.

Die wirtschaftliche Lage war ebenfalls ein zentrales Thema des Tages. Die Branche zeigte sich in den vergangenen Jahren trotz diverser Herausforderungen recht widerstandsfähig. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, steigende Materialpreise und der Krieg in der Ukraine haben wenige Spuren auf den Baustellen hinterlassen. Inzwischen ziehen aber doch dunkle Wolken am Horizont auf, die ganz wesentlich auf deutlich gestiegene Bauzinsen bei gleichzeitig schlechterer öffentlicher Förderung zurückzuführen sind.

Einige Unternehmen berichteten zwar noch von stabilen Auftragsbüchern, andere dagegen spüren schon deutlich die Folgen einer schwierigen Marktlage.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Ausbildung im Baugewerbe. Die Neuordnung der Bauberufe und die Überarbeitung der Lehrpläne wurden als wichtige Schritte zur Sicherung der Qualität in der Ausbildung betrachtet. Voraussichtlich ab dem Ausbildungsjahr 2026/27 wird der Nachwuchs dann nach neuen Lehrplänen unterrichtet, die viel besser die Anforderungen moderner Baustellen abbilden.

Eine Herausforderung für alle auszubildenden Betriebe bleibt es, junge Menschen frühzeitig für eine Karriere im Baugewerbe zu begeistern und sie gezielt auf die Anforderungen des Berufs vorzubereiten.

Selbstverständlich kam beim Baugewerbetag auch die Chance zu einem umfassenden Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht zu kurz.



Lagerhalle statt Tagungsraum: Der Baugewerbetag fand dieses Mal beim Entsorgungsunternehmen Nehlsen AG statt. Fotos: VBU

Kunsthandwerk Iud „zu Tisch“

39 Professionelle Kunsthandwerkerinnen und -handwerker des Verbunds AKB (Angewandte Kunst Bremen) haben jetzt an einer langen Tafel in der Handwerkskammer Bremen Gedecke im eigentlichen Sinn sowie besondere Einzelstücke aus unterschiedlichen Werkstoffen präsentiert.

■ Nach der erfolgreichen Premieren-ausstellung in der Handwerkskammer unter dem Titel „Punktlandung“ gastierten die AKB-Mitglieder zum zweiten Mal im historischen Gewerbehause am Ansgarikirchhof.

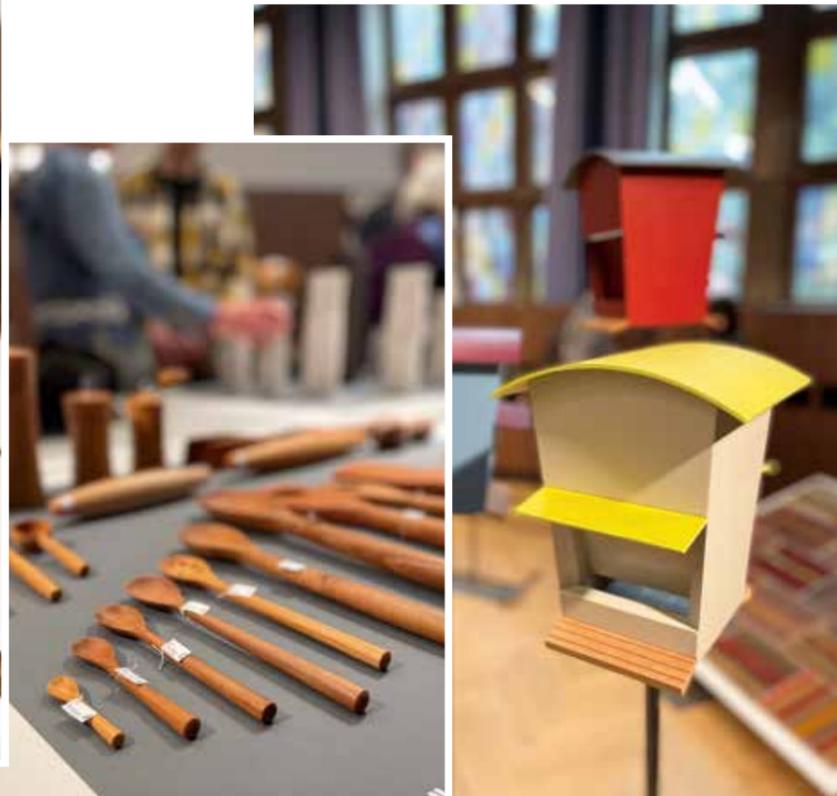
An der langen Tafel im frisch renovierten, denkmalgeschützten Handwerkssaal präsentieren sie das, was Kunsthandwerk ausmacht: Das Leben mit besonderen

(Alltags-) Gegenständen verschönern. Das Spektrum der Ausstellung umfasste Keramik, aber auch andere Objekte und Ausstellungsstücke, die auf der langen Tafel in Szene gesetzt wurden, zum Beispiel Schmuckstücke, Gefäße oder kunstvoll gestaltete Bücher. Die Werkstoffe, welche die Mitglieder des AKB verarbeiten, reichen von Glas, Holz und Keramik über Metall und Edelmetall, Papier, Textil und Geflecht bis hin zu Stein.

Besucherinnen und Besucher der Ausstellung konnten nicht nur einzigartige Objekte sehen, sondern auch deren Entstehungsprozess beobachten und Kunsthandwerkerinnen sowie Kunsthandwerkern auf dem Ansgarikirchhof über die Schultern schauen. Unterstützt wurde die Ausstellung von der Sparkasse Bremen und der Handwerkskammer Bremen.



Freuten sich über eine gelungene Ausstellung (v.l.): Frauke Alber und Peter Heidhoff (AKB), Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke, Gunda Schürmann und Katharina Bertzbach (AKB).
Fotos: Brandt/Hwk Bremen





Ausbilder Axel Wonerow zeigt die Arbeit an der Maschine.



Einige Mädchen informierten sich auch bei den Friseuren.

Fotos: Albert



Einen Schlüsselanhänger selbst aus Metall gestalten, das war die Aufgabe in der Metallwerkstatt.

Bei Mädchen die Lust auf Handwerk geweckt

Mädchen für Handwerksberufe interessieren stand im Mittelpunkt des diesjährigen Girlsdays in Bremerhaven.

■ Zum Girlsday im April waren im Haus des Handwerks in Bremerhaven rund 40 Mädchen zu Gast, um in verschiedene Handwerksberufe hineinzuschnuppern.

In der Holzwerkstatt konnten die Mädchen unter der Anleitung von Ausbilder Axel Wonerow hölzerne Lautsprecher für ihre Handys anfertigen. „Das macht Spaß“, sagt Liliana. Die Zwölfjährige geht auf die Gutenbergschule in Bremerhaven und findet es spannend, einmal in handwerkliche Berufe reinschauen.

„Mit den Mädels zu arbeiten ist entspannt“, freut sich auch Tischler Axel Wonerow. Er gibt gerne die Liebe an seinem Beruf weiter. In der Metallwerkstatt nebenan können die Mädchen Schlüsselanhänger anfertigen und in der Lackierei eine Holzplatte mit farbintensiven Lacken und einem Motiv besprühen. Elisabeth (12) vom Gymnasium Langen ist auch dabei. Sie hat sich für ein Einhorn entschieden. „Das hänge ich mir ins Zimmer“, sagt sie. Organisiert wurde der Girlsday vom Haus des Handwerks in Kooperation mit der

Agentur für Arbeit unter dem Motto „Du als Handwerkerin? Probier' es aus!“.

Corinna Markowski, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Agentur freut sich über die Zusammenarbeit. „So können wir gerade jungen Mädchen auch Berufe schmackhaft machen, an die sie sich sonst nicht unbedingt herantrauen“, sagt sie.

Den Mädchen beim Girlsday hat es im Haus des Handwerks auf jeden Fall gefallen.

Mädchen und Jungen neue Perspektiven in Berufen aufgezeigt

■ Mädchen und Jungen neue Perspektiven in Berufen aufzeigen, die jeweils hauptsächlich vom anderen Geschlecht ausgeübt werden. Das steht hinter dem Zukunftstag (Girlsday; Boysday).

Auch dieses Jahr hat die Handwerkskammer wieder einige junge Gäste begrüßt. Bei einem Rundgang durch das Gewerbehaus und einem anschließenden Besuch in der Bäckerei der Handwerk gGmbH erkundeten die Jungen hauptsächlich weiblich geprägte Berufe. Betreut wurden sie von Celine Döhle sowie Alpha Oumar Bah von der Hand-

werkskammer sowie Bäckermeister Hajo Wilkening von der Handwerk gGmbH.

Foto: Handwerk gGmbH



Konditoreninnung feiert Jubiläum

■ Konditoreien sorgen für Genuss und gehören zum Kulturgut unserer Gesellschaft. Das kam auch bei der Feier anlässlich des 130. Geburtstags der Konditoreninnung Bremen/Oldenburg zur Geltung. Rund 80 Gäste waren ins Gewerbehaus gekommen, um zu gratulieren.

Zu ihnen gehörten auch Gerhard Schenk, Präsident des Deutschen Konditorenbunds, sowie Bremens Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Dr. Claudia Schilling. Diese bedankte sich bei den Konditoren unter anderem für deren Engagement bei der Ausbildung

junger Menschen und würdigte auch den Beitrag der Zuckerbäcker zur regionalen Identität Bremens.

Gerhard Schenk erinnerte in seiner Rede an das Gründungsjahr der Innung 1894, in dem auch das Internationale Olympische Komitee gegründet wurde. In freier Anspielung an den olympischen Gedanken – alle sollen über die Ziellinie kommen – sprach er sich dafür aus, auch kleine, junge Betriebe im organisierten Konditorienhandwerk willkommen zu heißen.

Obermeister Bernard Timphus riss unter anderem das Thema Nachfolge

an. Potenzielle Übernehmerinnen und Übernehmer sollten in erster Linie vom Staat unterstützt werden. Außerdem gelte es, bürokratische Hürden abzubauen. Er selbst wünsche sich, wieder mehr Zeit in der Backstube statt am Schreibtisch verbringen zu dürfen.

Der Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke warf in seiner Rede einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der Innung und erwähnte dabei unter anderem das große karitative Engagement ihrer Mitglieder, zum Beispiel beim alljährlichen Musik-Ereignis „Sommer in Lesmona“ in Bremen-Nord.



Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke, Senatorin Claudia Schilling, Obermeister Bernard Timphus und Gerhard Schenk, Präsident des Deutschen Konditorenbundes (v.l.).

Foto: Hwk Bremen



Gaben die Bilanz 2023 und die Prognose 2024 bekannt: (v.l.) Christian Metje, Geschäftsführer des Kfz-Landesverbandes, Präsident Karl-Heinz Bley, Obermeister und stellv. Landesinnungsmeister Hans Jörg Kossmann und Anke Kuckertz, Geschäftsführerin der Kfz-Innung Bremen. Foto: H.Zietz (kfb-betrieb)

Kfz-Gewerbe: Fragezeichen hinter der Elektromobilität

■ Immer mehr Kunden zweifeln am Hochlauf der Elektromobilität. Gleichzeitig gewinnt die Diskussion um Technologieoffenheit und das EU-weite Verbrenner-Aus an Fahrt. Turbulente Zeiten im Autojahr 2024 erwartet vor allem der Automobilhandel an der Weser, nachdem das vergangene Jahr unerwartet hohe Umsätze und Verkaufszahlen generiert hatte.

Dieses Fazit haben der Landesverband des Kraftfahrzeuggewerbes Niedersachsen-Bremen und die Kfz Innung Bremen bei ihrer jüngsten Jahrespressekonferenz gezogen.

Fast zwei Milliarden Euro mit dem Verkauf neuer und gebrauchter Pkw und Lkw sowie dem Service sind ein neuer Höchstwert. Ein Leuchtturm in der Jahresbilanz bleibt das Wartungs- und Reparatur-Geschäft.

Zweifel, ob die politische Fokussierung auf die Elektrifizierung der alleinige Weg in eine klimaneutrale Mobilität sei, äußerten Karl-Heinz Bley, Präsident des Kfz-Landesverbandes Niedersachsen-Bremen, und Hans Jörg Kossmann,

stellvertretender Landesinnungsmeister und Obermeister der Kfz-Innung Bremen. Wörtlich sagte Bley: „Hinter der Elektromobilität wachsen Fragen und Zweifel“.

Zu den Herausforderungen des Kfz-Gewerbes gehörten unter anderem bezahlbare Mobilität, die Transformation im Vertrieb, der Fachkräftemangel, die Datenfrage und wachsende bürokratische Belastungen.

Im Jahresvergleich habe der Pkw-Neuwagenmarkt an der Weser Steigerungen von 12,7 Prozent auf 17.661 Pkw Neuzulassungen erreicht. Die Umsätze von 1,9 Milliarden Euro teilten sich in 792,1 Millionen für Neuwagen, 818 für Gebrauchtwagen, 261,5 für den Service und 103,4 für den Verkauf neuer und gebrauchter Nutzfahrzeuge auf.

Aufgrund der Streichung der staatlichen Förderung am 18. Dezember 2023 sei die Elektromobilität kein Selbstläufer, sagte Bley mit Hinweis auf Kundenbefragungen. Es fehlten die E-Angebote in den kleinen Segmenten mit Preisen unter 30.000 Euro. Die Kfz-Branche habe neben den gesamtwirtschaftlichen Fragezeichen auch

Antworten zu finden auf die Transformation im Automobilvertrieb mit dem sogenannten Agenturmodell und die Frage, wem die Fahrzeug-Daten gehörten. Noch immer kommen nicht alle Werkstätten in den Genuss aller Daten eines Fahrzeugs, sagte Kossmann.

Die Transformation der Autobranche sei auch eine Transformation des Vertriebs, sagte Bley mit Hinweis auf die Pläne der Hersteller für ein Agentursystem. In diesem Jahr werde sich konkreter zeigen, welche Marken „den neuen Weg gehen und welche das bewährte Vertriebssystem über den stationären Handel beibehalten“ wollten.

Zuversicht für 2024

Für das Autojahr 2024 zeigte sich Bley zuversichtlicher „als einige Prognosen“. Leicht steigende Pkw-Neuzulassungen, ein lebhafter Gebrauchtwagenmarkt und ein weiterhin dynamischer Service sollten 2024 im Automarkt an der Weser trotz der wirtschaftlich nicht einfachen Rahmenbedingungen die Positionen des mittelständischen Kraftfahrzeuggewerbes festigen.



Kfz-Innungsmitglieder treffen sich in der Kammer

■ Die erste Innungsversammlung in diesem Jahr fand im komplett renovierten Handwerksaal der Handwerkskammer Bremen statt.

Obermeister Hans Jörg Kossmann begrüßte insbesondere die neuen Mitglieder der Innung. Anschließend berichtete er aus der Vorstandsarbeit. So fand im Frühjahr die Jahrespressekonferenz des Landesinnungsverbandes Bremen/Niedersachsen statt, auf der es hauptsächlich um die E-Mobilität, die Verkaufszahlen und den Fachkräftemangel ging (s. Seite 26).

Probleme macht den Kfz-Betrieben auch weiterhin die Kfz-Zulassungsstelle. Wegen

der hohen Wartezeiten hatten Hans Jörg Kossmann und der stellvertretende Obermeister Ralph Orléa deshalb ein Gespräch mit dem Bremer Innensenator Ulrich Mäurer und der Leitung der Zulassungsstelle.

Des Weiteren steht wieder ein Startklar-Seminar am 8. August an. Auch hier werden die neuen Auszubildenden wieder über „Knigge im Handwerk“, die Berufsgenossenschaft und den Autofachmann informiert, erhalten eine Bewegungs- und Gesundheitsschulung, besichtigen die Stadtbibliothek sowie die Bürgerschaft und werden im Rahmen einer kleinen Feier von der Innung begrüßt.

Ganz wichtig ist dem Vorstand die Unterstützung der schwächeren Auszubildenden durch die Conrad Pollmann Stiftung. Diese ermöglicht den Auszubildenden Nachhilfe zu guten Konditionen. Leider fällt die Resonanz auf das Angebot trotz der hohen Zahl an „Bedürftigen“ noch gering aus. Die Innung wird aber weiter Werbung dafür machen.

Zuletzt sprach Hans Jörg Kossmann noch die Themen Ausbildungsfonds und die für den 19. Juni geplante Freisprechungsfeier an.

KH-Mitgliederversammlung

■ Zur halbjährlichen Mitgliederversammlung der Innungen trafen sich Mitte Mai die Delegierten und Obermeister der Kreishandwerkerschaft Bremen und des Arbeitgeberverbandes Handwerk Bremen.

Vorträge zu den Vorteilen des Versorgungswerks der Innungen und zu Förderprogrammen und Beratungsangeboten des Arbeitgeberservices von Jobcenter und Agentur für Arbeit vervollständigten den Austausch der Innungsvertreter und den nötigen Regulatorienteil.





Claus Hillebrandt, Obermeister der Bau-Innung Bremerhaven-Wesermünde, und Joachim Stehr, Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen, übergaben Petra, Wolfgang und Mark Grube (v.l.) die Urkunden zum 175. Geburtstag.



175 Jahre in Familienhand

Die Georg Grube GmbH ist eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen in Bremerhaven. Im April hat die Firma mit ihren rund 125 Mitarbeitenden, Kunden und Partnern ihren 175. Geburtstag gefeiert.

■ 1849 wurde das Unternehmen von Wilhelm Madrian als Fuhrunternehmen gegründet. Was mit einigen Pferdegespannen und dem Transport von Kohle und Torf startete, ist nun – 175 Jahre später – eine in 5. Generation familiengeführte Firmen-Gruppe mit rund 125 Mitarbeitenden und einem breit aufgestellten Portfolio geworden.

Stadt und Land wegzudenken. „Wir sind breit aufgestellt und agieren nach dem Motto ‚Geht nicht, gibt’s nicht‘“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Grube, der 1975 in das Familienunternehmen eintrat. Sein Sohn Mark Grube, der in diesem Jahr in die Geschäftsführung eingetreten ist, betont, dass der Betrieb mit der Zeit geht und stets die Entwicklung der Märkte im Blick hat. Um sich zukunftsfähig in Sachen Energie aufzustellen, setzt die Grube-Gruppe auf grünen Wasserstoff. Langfristig soll der Fuhrpark umgestellt werden.

Ein Thema, das den Betrieb ebenfalls kontinuierlich beschäftigt, ist die Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften.

„Aktuell suchen wir vor allen Dingen Kfz-Mechatroniker, Tiefbaufacharbeiter und Bauhelfer, Schlosser und Berufskraftfahrer – wir setzen mittlerweile verstärkt auf Social Media Recruiting“, so Mark Grube. Das Unternehmen bildet außerdem auch selbst aus.

Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde überbrachte gemeinsam mit Joachim Stehr, Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen sowie Claus Hillebrandt, Obermeister der Bau-Innung Bremerhaven-Wesermünde, Glückwünsche zum Jubiläum und wünschte dem Unternehmen weiterhin gutes Gedeihen.



INFO

Außer der Georg Grube GmbH haben sechs weitere Handwerksbetriebe Jubiläen gefeiert:

	<ul style="list-style-type: none"> • Autohaus Schmalzried GmbH (100) 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Bockmeyer Bauunternehmen GmbH (75) • F. Fischer Autohaus KG (75) • Johann Gottschalk GmbH, Malereibetrieb (75) • H. Marahrens Group GmbH & Co. KG (75) 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Stickelmann & Heldt Dachdeckermeister GmbH (50) 		

Berichte über die Betriebe finden Leserinnen und Leser der HiBB in der neuen Online-Ausgabe unter www.HiBB.online.

Mehr als fünf Jahrzehnte bei Elektro Alpert

■ Mehr als 50 Jahre lang hat Ulrich Raczkowski seinem Beruf und seinem Arbeitgeber die Treue gehalten. Grob überschlagen hat er rund 11.000 Arbeitstage in seinem Beruf als Elektroinstallateur verbracht. Langweilig ist ihm dabei nie geworden, im Gegenteil.

„Man erlebt jeden Tag etwas Neues und man sieht zu Feierabend, was man geschafft hat. Das macht einen zufrieden“, sagt Ulrich Raczkowski. Jetzt, nach fast 51 Jahren, ist er in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen – nicht, ohne von seinen Chefs und Kollegen bei der Elektro Alpert GmbH mit einem großen Applaus verabschiedet zu werden. Man spürt das freundschaftliche Verhältnis, dass ihn mit der Firma verbindet. 1973 ist er bei Alpert in die Lehre gegangen, damals noch unter Nicolaus Alpert, dem Vater von Klaus Alpert, einem der beiden heutigen Inhaber und Geschäftsführer.

Ernsthafte Überlegungen, den Arbeitgeber zu wechseln, hatte Ulrich Raczkowski eigentlich nie. Zwar habe es Möglichkeiten dazu gegeben, „aber hier wusste ich, was ich hatte“, sagt er. Besonders gefallen hat ihm das vertrauensvolle Verhältnis zu seinem Arbeitgeber und die Möglichkeit, sehr selbstständig zu arbeiten.

Obwohl er seinen Beruf mit großer Leidenschaft ausgeübt hat, freut er sich nun auch darauf, Rentner zu sein und sich um seinen Berner-Sennen-Welpen kümmern zu können. Der Kontakt zu seiner ehemaligen Firma wird nicht abbrechen. An die rund 11.000 Tage, die er für Elektro Alpert unterwegs war, wird ihn wohl auch die Photovoltaik-Anlage erinnern, die er als Abschiedsgeschenk bekommen hat.



Ulrich Raczkowski (vordere Reihe, 3. v.l.) war mehr als 50 Jahre bei Elektro Alpert beschäftigt. Jetzt haben ihm Peter, Niklas und Daniel Wünschmann, Felix und Klaus Alpert (hintere Reihe v.l.), Kammer-Präsident Thomas Kurzke, Cornelia Wünschmann und Astrid Alpert zum Jubiläum gratuliert und ihm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand gewünscht. Foto: Brandt/Hwk Bremen



Martin Schulze von der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen (1. Reihe, rechts) und Umweltstaatsrat Jan Fries (2. Reihe, rechts) mit den Vertretern und Vertreterinnen der neu aufgenommenen und ausgezeichneten Unternehmen.

Foto: Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen/Michael Bahlo

Nachhaltigkeit im Fokus

Für ihr vorbildliches Engagement beim Klimaschutz würdigte das Bremer Umweltressort jetzt insgesamt zehn Unternehmen, darunter zwei Handwerksunternehmen.

■ Der Einsatz für den Klimaschutz führte für neun Unternehmen, unter ihnen das Handwerksunternehmen Uwe Röhrs GmbH, zur Aufnahme in das vom Bremer Umweltressort initiierte Netzwerk „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“.

Bei einem Zusammentreffen im Bremer Rathaus wurden aber nicht nur die „Neuen“ im nunmehr 239 Mitglieder starken Verbund begrüßt. Jan Fries, Staatsrat bei der Senatorin für Umwelt, Klimaschutz und Wissenschaft, zeichnete auch zwei Betriebe als „Klimaschutzbetrieb CO₂ minus 20“ aus: Das Handwerksunternehmen dextra FM GmbH & Co. KG erhielt den Titel für das Jahr 2023. Innerhalb von fünf Jahren hat es seinen CO₂-Ausstoß um 20 Prozent gesenkt. Die Firma kümmert sich mit rund 350 Mitarbeitenden in Bremen und Bremerhaven um die professionelle Reinigung und Instandhaltung von Immobilien. Den Stromverbrauch der Filiale in der Hansestadt deckt eine PV-Anlage auf dem Dach ab. Zudem wurde das Gebäude mit LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern ausgestattet, was den Energiebedarf deutlich absenkte.

Die Uwe Röhrs GmbH wurde aufgrund ihrer Vorreiterrolle in Sachen Wärmepumpen und PV-Anlagen in die Partnerschaft Umwelt Unternehmen aufgenommen. Der vor über 100 Jahren gegründete Handwerksbetrieb spezialisierte sich 2015 auf diesen Bereich und sorgt damit bei Kunden sowohl wärme- als auch stromseitig für ein CO₂-neutrales Zuhause. Zudem legt der Betrieb im Badezimmerbau Wert auf eine nachhaltige und regionale Produktauswahl und wurde dafür mit dem Preis „Innovatives Handwerk 2019“ ausgezeichnet. 2023 gehörte das Unternehmen zu den Finalisten des Bremer Umweltpreises.

Die anderen neuen Unternehmen in der Partnerschaft sind das Café Sand, die flexAlity GmbH, die Green Circuits GmbH, die Green Fuels GmbH, die Hanseatic Treework GmbH & Co. KG, das Haus der Dokumente, die MR PlanFabrik GmbH und der Recycling-Hof Findorff. Das Haus der Dokumente wurde auch zum Klimaschutzbetrieb 2024 ernannt.

INFO

„Partnerschaft Umwelt Unternehmen“

Die von der Geschäftsstelle „Umwelt Unternehmen“ koordinierte „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH.

In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH leistet die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ einen entscheidenden Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen.



Thomas Trenz vom Vorstand der Stiftung der Bremischen Volksbank eG (vorne rechts) überbrachte den Scheck. Über die Unterstützung freuen sich Sandra Copete-Castro und Maria Gruber von den „Handwerkszwerge“, Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer, Sabine Jajic und Claudio Fuentealba von den „Handwerkszwerge“, Kammer-Präses Thomas Kurzke und Stefan Lütjen, stv. Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH.

Bremische Volksbank unterstützt die „Handwerkszwerge“

■ Etwas für sich sparen, an einer Lotterie teilnehmen und dazu auch noch etwas für die Allgemeinheit tun. Diese Idee steckt hinter dem Gewinnsparen der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Der gemeinnützige Aspekt dabei kommt jetzt der bilingualen Kindertageseinrichtung „Handwerkszwerge“ im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH zugute.

Mit einem großen Scheck über 800 Euro im Gepäck besuchte Thomas Trenz aus dem Vorstand der Stiftung der Bremischen Volksbank eG die Erzieherinnen und Erzieher sowie ihre kleinen Schützlinge. „Bereits zur Gründung der KiTa in 2012 konnte ich für die Bremische Volks-

bank eG in traditioneller Verbindung zur Handwerkskammer Bremen einen Scheck überreichen. Es ist schön, zu sehen, mit welchem persönlichen Engagement und Herzblut sich die „Handwerkszwerge“ bis heute professionell entwickelt haben“, stellt Thomas Trenz beeindruckt fest.

Ziel der Stiftung ist die Förderung außergewöhnlicher Ideen und Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung sowie sozialen Engagements. Die Handwerkszwerge erfüllen das Kriterium der Außergewöhnlichkeit unter anderem durch ihr zweisprachiges Konzept, das sowohl Deutsch als auch Spanisch um-



fasst. Die diesjährige Spende kam aus dem Spendentopf des Gewinnsparens der Bremischen Volksbank eG und ist insbesondere zur Neuanschaffung von Spielgeräten im Außenbereich der KiTa vorgesehen.

Eine Investition in die Gesundheit Ihrer Belegschaft ist eine Investition in Ihr Unternehmen.

Mit einer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden. Das hat Vorteile für beide Seiten.

Gesundheitsleistungen

Durch zusätzliche Gesundheitsleistungen wird Ihr Unternehmen für qualifizierte Fachkräfte noch attraktiver.

Mitarbeitende halten

Ihre Belegschaft ist begeistert und motiviert. Zufriedene Mitarbeitende wechseln seltener.

Fürsorge und soziales Engagement zeigen

Sie bieten Ihren Mitarbeitenden hochwertige Gesundheitsleistungen und zeigen, dass Sie für Ihre Belegschaft soziales Engagement zeigen.

Leistungsfähigkeit erhalten

Mit einer bKV können Sie Ausfallzeiten Ihres Personals reduzieren. Gesunde Beschäftigte sind leistungsfähige Beschäftigte.

Steuern und Sozialabgaben sparen

Die Beiträge zur bKV können bis zur Freigrenze von 50 € im Monat als Sachbezug steuer- und sozialabgabenfrei bleiben.

Tendenz stark steigend

„Mehr als 1,6 Millionen Beschäftigte haben eine betriebliche Krankenversicherung.“

Quelle: PKV-Verband, 2022

Ohne großen Zeitaufwand dank der volligitalen Verwaltung von Verträgen.

Im Leistungsfall entsteht für Sie kein Aufwand – SIGNAL IDUNA erstattet Rechnungen direkt an die Mitarbeitenden.

Keine rechtlichen Grauzonen, Datenschutz ist gewahrt, Gesundheitsdaten bleiben privat.

INFO

Die Kreishandwerkerschaft Bremen unterhält in Kooperation mit der Signal Iduna als soziale Gemeinschaftseinrichtung das Versorgungswerk der Innungen. Mitglieder profitieren von dieser Selbsthilfeeinrichtung. Kontakt, auch zum oben

dargestellten Thema der betrieblichen Krankenversicherung: **Silke Siefken**, Geschäftsstellenleiterin, SIGNAL IDUNA Gruppe, Contrescarpe 32, 28203 Bremen, Telefon: (04 21) 30 900 14, E-Mail: silke.siefken@signal-iduna.net

Jour fixe zu moderner Personalpolitik

Wie werden klein- und mittelständische Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern und können ihre Vorteile beim Finden und Binden von Fachkräften ausspielen? Um diese und viele weitere Fragen aus dem Bereich Personalpolitik sowie Vereinbarkeit von Beruf, Familien und Privatleben ging es beim jour fixe in Kooperation mit der RKW Bremen GmbH im Gewerbehause der Handwerkskammer Bremen.

und herausgearbeitet, welche Potenziale Handwerksbetriebe einsetzen können, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und das Unternehmen krisenfest zu machen. Die lokale Verwurzelung ist dabei eine besondere Stärke des Handwerks und der KMU-Betriebe, denn durch Netzwerke lassen sich viele Herausforderungen informell lösen.

Gemeinschaft birgt großes Potenzial

Weitere Programmpunkte waren Interviews mit Dr. Bernhard Buchwald, Zahnarzt mit angeschlossenem Dentallabor aus Bremerhaven, Mara Günther, Zimmerin auf Reisen, und Thomas Gnutzmann,

Geschäftsführer der Tangemann Elektrotechnik GmbH. Darin wurde deutlich, wie wesentlich individuelle Arbeitszeitleösungen für einen modernen und erfolgreichen Betrieb sind, dass erfolgreiche Unternehmen Frauen in „Männerberufen“ und Männer in „Frauenberufen“ einstellen und dass das Gemeinschaftsgefühl im Team ein großes Potenzial von Handwerksbetrieben ist. Wertschätzung für jeden einzelnen Mitarbeitenden zeigen, indem dessen Bedürfnisse wahrgenommen und entsprechende Angebote gemacht werden, ist laut Thomas Gnutzmann, Handwerker des Jahres 2023, der Schlüssel für einen erfolgreichen Handwerksbetrieb.

Anna Lorenz vom Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ der DIHK Service GmbH hat in einem engagierten Vortrag aufgezeigt, dass noch viel Raum für Frauen in Handwerksberufen offen ist



Handwerksunternehmer Thomas Gnutzmann und Zimmerin und Architektin Mara Günther schilderten ihre Meinungen zu moderner Personalpolitik. Fotos: Hwk Bremen

Bremer Solartage 2024

Mini-Messe informiert Betriebe, Baufachleute und Verbraucher zu Photovoltaik und Balkon-Solar

■ Am 14. Juni (13-18 Uhr) und 15. Juni 2024 (10-17 Uhr) finden zum vierten Mal die Bremer Solartage in und vor der Handwerkskammer Bremen statt.

Die ausrichtende Klimaschutzagentur energiekonsens lädt in Kooperation mit der Handwerkskammer Bremen und der Verbraucherzentrale Bremen Hauseigentümer und -eigentümerinnen sowie Bauschaffende und Unternehmen ein, mit lokalen Solar-Betrieben ins Gespräch zu kommen und an informativen Vorträgen teilzunehmen. Wer sich für das Thema Balkonsolar interessiert, wird vor allem am Samstag, 15. Juni im Außenbereich bei den Ständen auf dem Ansgarikirchhof fündig.

INFO

Weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite solar-in-bremen.de



Rahmenprogramm vor und nach den Solartagen

- **Mi, 05.06.24, 11:30-13:00 Uhr:** Bremisches Solargesetz und Solardachpflicht – Was kommt ab Juli 2024 auf Fachleute aus Handwerk, Planung und Beratung zu? (online)
- **Mi, 05.06.24, 17:30-19:00 Uhr:** PV-Update für Eigenheimbesitzer*innen – Technik, Wirtschaftlichkeit, Planung und Umsetzung (online)
- **Di, 11.06.24, 17:00-19:00 Uhr:** Photovoltaik auf Mehrparteienhäusern – PV-Strom nutzen, teilen oder einspeisen? (online)
- **Do, 13.06.24, 17:00-18:30 Uhr:** Bremisches Solargesetz und Solardachpflicht – Was kommt ab Juli 2024 auf Eigentümer*innen von Bestandsgebäuden zu? (online)
- **Fr, 14.06.24, 11:30-12:30 Uhr:** Business-Lunch Solar: PV-News für Unternehmen: Solarpaket I und Bremisches Solargesetz (im Anschluss Lunch und Eröffnung der Bremer Solartage 2024)
- **Mo, 17.06.24, 18:00-19:30 Uhr:** PVT innovativ – Wärme, Kühlung und Strom aus der Sonne (online)
- **Di, 18.06.24, 18:00-19:30 Uhr:** Sonnige Aussichten – Investieren in Solar (Klima Bau Zentrum)

Neuer Ausbilder in der Kfz-Werkstatt

■ Der Kfz-Bereich im Haus des Handwerks in Bremerhaven hat mit Jonah Becker einen neuen Ausbilder in der Außenstelle Am Reitkamp.

Der 25-Jährige ist Kraftfahrzeugtechnikermeister und hat zuletzt als Projektleiter bei einem Metall- und Maschinenbauunternehmen in Verden gearbeitet. „Auf Dauer war aber die Fahrtzeit zu lang“, sagt er. Besonders freut er sich darüber, sein Wissen an Auszubildende weitergeben zu können und den Standort Am Reitkamp weiter mitzuentwickeln. Jonah Becker lebt mit seiner Freundin in Beverstedt und treibt in seiner Freizeit gerne Kraftsport.



Fest ins Team gekommen

■ Viele kennen Nick Schmidt schon, da er schon lange auf Honorarbasis für das Haus des Handwerks tätig ist. Nun ist der 27-Jährige als Anleiter für das erste Lehrjahr der Fahrzeuglackierer fest in das Team gekommen.

Gelernt hat der Vater einer kleinen Tochter seinen Job im Haus des Handwerks. „Ich gebe mein Wissen sehr gerne weiter“, freut er sich auf die neue Aufgabe. In den nächsten Jahren will der Bremerhavener seinen Meister machen. In seiner Freizeit verbringt er gerne Zeit mit Frau und Tochter in der Natur und entdeckt gerne Lost Places. Auch handwerklich arbeitet er gerne, nicht nur an Autos und Motorrädern, sondern auch gerne mit Holz und Metall.

Neues Gesicht in Kreativwerkstatt

■ Axel Wonerow ist neuer Ausbilder in der frisch eingerichteten Kreativwerkstatt im Haus des Handwerks in Bremerhaven.

Der 55-Jährige hat im Sommer vergangenen Jahres seine externe Gesellenprüfung als Tischler abgelegt. Er begleitet nun im Haus des Handwerks Schüler in der Berufsorientierung und junge Leute in der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme. Mit der Arbeit an verschiedenen Materialien will er in ihnen die Begeisterung für das Handwerk wecken. Axel Wonerow lebt in Steden, er liebt es, Musik zu machen, und ist gerne künstlerisch mit Holz aktiv.



Verstärkung im Team der HairDesign Akademie

■ Die HandWerk gGmbH freut sich über Nilgün Korman. Sie wird ab sofort das Team der im Haus ansässigen HairDesign Akademie verstärken.

Nilgün Korman hat dort bereits 2016 die Umschulung zur Friseurin erfolgreich absolviert. Die festen Arbeitszeiten kamen ihr als Mutter von zwei Kindern sehr entgegen, Weiterbildung und Familie ließen sich wunderbar miteinander vereinbaren. Zwischendurch und parallel zum später abgeschlossenen Meistertitel arbeitete sie als angestellte Friseurin in einem Betrieb und war zu verschiedenen Zeiten immer wieder mal als Honorar Dozentin im Kompetenzzentrum aktiv. Über das Angebot einer Festanstellung war sie hoch erfreut. Besonders schätzt sie die familiäre Arbeitsatmosphäre im Team und das fachliche Know-how der angestellten Mitarbeiterinnen.

Foto: Doerfert/Handwerk gGmbH



BvB-Team mit neuer Lehrkraft

■ Thomas Kümmel unterstützt seit einem halben Jahr das Team der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB).

Der 55-Jährige stammt aus Bremerhaven und hat Agrarwissenschaft und Umweltsicherung studiert und das 1. Staatsexamen für das Lehramt an Berufsschulen gemacht. Dann jedoch schulte er um zum Bürokaufmann. Der begeisterte Hobbyfotograf freut sich besonders, nun zurück in seinen ursprünglichen Beruf zu kommen und mit jungen Leuten zu arbeiten.

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM JUNI / JULI 2024

- | | | |
|---|---|--|
| <p>02.06. Sabrina Menke
stv. OM Friseur-Innung
Bremen</p> <p>03.06. Stefan von der Pütten
stv. LIM Die Gebäudedienstleister – Landesinnung
Bremen und Nord-West-Niedersachsen</p> <p>10.06. Rüdiger Haun
stv. LIM Landesinnung des
Zweiradmechanikerhandwerks
Bremen</p> <p>17.06. Tim Indorf
OM Innung für Orthopädie-Schuhtechnik
Bremen-Bremerhaven</p> <p>18.06. Hans Jörg Kossmann
OM Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks
Bremen</p> <p>20.06. Sabrina Bückmann
stv. OMin Friseur-Innung
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>26.06. Olaf Otto
LIM Innung des
Zweiradmechanikerhandwerks
Bremen</p> <p>04.07. Imke Lathwesen
Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde</p> | <p>06.07. Artur Böhlken
EKHM Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde
EOM Maler- und Lackiererinnung
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>08.07. Klaus Alpert
VS KH Bremen</p> <p>11.07. Jens Wiegmann
OM Innung für Orthopädie Technik
Niedersachsen/Bremen</p> <p>14.07. Dirk Sasse
Stv. OM Innung der Elektrohandwerke
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>15.07. Mike Timmermann
OM Schornstiefeger-Innung
Bremen</p> <p>20.07. Herbert Dohrmann
OM Fleischer-Innung
Bremen</p> <p>30.07. Heiko Rockmann
EOM Konditoreninnung
Bremen-Oldenburg</p> | <p><i>Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr
wünschen, informieren Sie die Handwerkskammer
unter Tel. 0421 30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.</i></p> |
|---|---|--|

BETRIEBSJUBILÄEN

- | | |
|---|--|
| <p> 02.08. Björn Niehues
Bremen
Steinmetzen- und Steinbildhauerhandwerk</p> <p> 17.07. Jürgen Schulze GmbH
Bremen
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk</p> <p> 01.08. STERN Perücken Marlies Matthies OHG
Bremen
Friseurhandwerk</p> <p> 01.08. Dieter Knuth
Bremerhaven
Schnellreinigergerwerbe</p> <p> 20.07. Stil + Optik
Bremen
Augenoptikerhandwerk</p> | <p> 21.07. Reiner-Manfred Kreuzmann
Bremen
Schnellreinigergerwerbe und
Elektrotechnikerhandwerk</p> <p> 21.07. Möller-Service rund ums Haus
GmbH & Co.KG, Bremerhaven
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk,
Gebäudereinigerhandwerk,
Gewerbe zum Einbau von
genormten Bauteilen</p> <p> 02.08. Iris Prigand
Bremen
Änderungsschneidergerwerbe</p> <p> 02.08. Oliver Strangmann
Bremen
Dachdeckerhandwerk</p> |
|---|--|

VERANSTALTUNGEN AB JUNI 2024

- | | |
|--|---|
| <p>04.06. HWK Bremen
Info-Veranstaltung für Eltern
von Berufseinsteigern</p> <p>04.06. KH Bremen
Innungsversammlung
Landesinnung Bremen und
Nord-West-Niedersachsen des
Gebäudereiniger Handwerks</p> <p>10.06. KH Bremen
Freisprechungsfeier
Maler- und Lackierer-Innung Bremen</p> <p>10.06. Innung des Bauhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde
Innungsversammlung</p> <p>12.06. KH Bremen
Freisprechungsfeier
Bäcker-Innung Bremen</p> <p>12.06. KH Bremen
Seminar Thema:
„Fugendichtmassen und
Klebeband“ für Azubis 2. LJ
Förderkreis zugunsten des Nachwuch-
ses des Maler- und Lackiererhandwerks
Bremen e.V.</p> <p>13.06. KH Bremen
Kundenbeirat
Handwerk gGmbH</p> | <p>14.-15.06. HWK Bremen
Bremer Solartage 2024
in Kooperation mit energiekonsens und
Verbraucherzentrale Bremen</p> <p>18.06. HWK Bremen
Fachforum: Fachkräfteentwicklung
als Impulsgeber für Innovation
Eine Veranstaltung der RKW-Servicestelle
digital am Arbeitsplatz und der Senatorin
für Wirtschaft, Häfen und Transformation</p> <p>18.06. Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde
Innungsversammlung</p> <p>19.06. KH Bremen
Freisprechungsfeier
Innung des Kraftfahrzeugtechniker-
Handwerks Bremen</p> <p>20.06. KH Bremen
Freisprechungsfeier
Glaser-Innung Bremen</p> <p>21.06. KH Bremen
Freisprechungsfeier
Tischler-Innung Bremen</p> <p>24.06. KH Bremen
Freisprechungsfeier
Friseur-Innung Bremen</p> <p>01.07. Friseur-Innung
Bremerhaven-Wesermünde
Innungsversammlung</p> |
|--|---|

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

- 26.08. **Handwerk gGmbH**
**Meistervorbereitungslehrgang
Friseur:in kompakt Teil III - I
in Vollzeit**
*Ansprechpartner: Kathrin Leber
Telefon 0421 222744-421
weiterbildung@handwerkbremen.de
Lehrgangsgebühr: 5.790,00 €*
- 19.07. – 09.08. **Akademie des Handwerks**
**Ausbildereignungsprüfung
(Teil IV), Vollzeit**
- 27.09. – 18.10. **Akademie des Handwerks**
**Ausbildereignungsprüfung
(Teil IV), Vollzeit**

INFO

- Handwerkskammer Bremen**
Tel. 0421 30 500-0
www.hwk-bremen.de/
termine-veranstaltungen/2024
- HandWERK gGmbH**
weiterbildung@handwerkbremen.de
Tel.: 0421/222744-0
- Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.**
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471/185-249

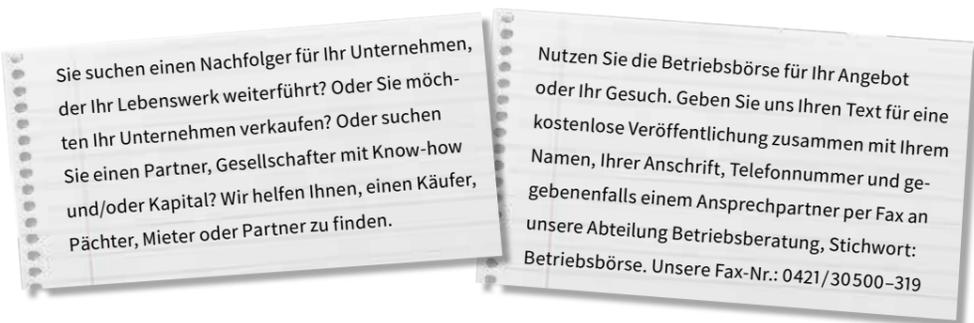
IMPRESSUM

- Handwerk in Bremen
und Bremerhaven** Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner
- Herausgeber: Handwerkskammer Bremen
(siehe rechts) Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de
- Verlag: Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43
28195 Bremen Redaktion: Handwerks-
kammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de
- Gestaltung und Anzeigen: Druck: BerlinDruck
Bremer Tageszeitungen AG Oskar-Schulze-Straße 12
Titelbild: Oliver Brandt 28832 Achim
- Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerks-
kammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder
stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für un-
verlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Ver-
vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

- Handwerkskammer Bremen**
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-0
Telefax: 0421/30 500-109
Internet: www.hwk-bremen.de
E-Mail: service@hwk-bremen.de
- Redaktionsleitung HiBB:**
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30 500-307
E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de
- Servicebüro Bremerhaven**
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/972 49-0
Fax: 0471/972 49-18
- KH Bremen: Stefan Schiebe**
Telefon: 0421 / 222 80 600
E-Mail: kh@bremen-handwerk.de
- KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen**
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de
- Internet:
www.hwk-bremen.de

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen



Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerksatt, ca. 500m² mit Maschinennutzung in Bremen Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundenstamm vorhanden.

1459 Metallbaubetrieb, Schlosserei in Bremen-Nord mit hochwertiger Edelstahlverarbeitung, CNC-Fräsen/Drehen, CNC-Blechverarbeitung, CNC-Rohrbiegearbeiten, 3D-CAD/CAM Arbeitsplatz, Schleif- u. Polierwerkstatt u.v.m. mit 9 Mitarbeitern, großem Kundenstamm und guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger.

1474 Friseurgeschäft im Bremer Westen, zentral, verkehrsgünstige Lage, ca. 50 qm mit Neben- und Kellerraum aus Altersgründen zu verkaufen.

1475 Etablierter, moderner Friseursalon (voll möbliert) in Bremen-Huchting sucht einen Nachmieter. 90qm, 6 Plätze, 850€ Warmmiete, sofort frei. Das Inventar kann dem Vormieter abgekauft werden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1483 Moderner Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit großem Ausstellungsstudio für intelligente Gebäudetechnik und 7 Mitarbeitern sucht aus Altersgrün-

den einen ambitionierten Nachfolger. Einarbeitung kein Problem. Großer Kundenstamm mit vielen KNX-Projekten.

1485 Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 m² groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 €. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum ca. 10 m², ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

1486 Gut eingeführte und kreative Goldschmiede in Bremen die wir aus Altersgründen nach 37 Jahren weitergeben möchten sucht Nachfolger:in, oder Kollektiv. Unsere hervorragend eingerichtete Werkstatt mit Werkstischen, Werkzeug u. Vitrinen in einem großzügigen, hellen Ladengeschäft (ca. 80m², günstige Miete), liegt in einer innenstadtnahen, interessanten und intakten Einkaufsstraße mit hochwertiger Nachbarschaft. Es sind alle Sicherheitsvorkehrungen wie Panzerglas, Rollgitter, Stahltür u. Tresore vorhanden. Wir verfügen über eine gut geführte Kundendatei.

1487 Büro- und Gewerbefläche in der Ostpreußischen Straße in Bremen-Schwachhausen (OT Gete) zu vermieten. Ideal für Handwerksbetrieb. Büro mit Schaufenster und WC, Werkstatt, Lager, WC, Abstellräume, ges. ca. 170 m². Ab 01.01.2024 frei.

1488 Metallbaubetrieb in Bremen mit Privatkunden- und Hausverwaltungskundenstamm in zentraler Lage abzugeben.

1489 Bereich Kosmetik, Sie sind selbstständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling /

Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über info@hautquartier.de.

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1492 Bremen-Huchting (Gewerbegebiet), Gewerbegrundstück (ca. 1100 m²) mit Halle, (ca. 270 m²), davon ca. 35 m² Büroräume, 2 WC, Flur, Teeküche sowie ca. 235 m² Hallenfläche, weiter bebaubar, geeignet für Produktion, Handel, Handwerk etc. Frei zum 1.1.2024, eventuell eher möglich. Zu vermieten für 2.160,- € zzgl. Nebenkosten und MWSt. oder zu verkaufen für 395.000,- € zzgl. MWSt. Angebot direkt vom Eigentümer, keine Maklerkosten.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

1495 Wer möchte sich mit einer langjährigen Glasreinigung in Bremen selbstständig machen? Der Betrieb ist speziell auf Privatkunden ausgerichtet. Großer Kundenstamm in Bremen und umzu vorhanden. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich. Ideal auch für Ehepaare.

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90m²) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen "mittelfristig" einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven

Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

1497 Fachbetrieb für Bauwerksabdichtung/Maurer- und Fliesenarbeiten sucht Nachfolger. Die Firma ist auf Privatkunden, Hausverwaltungen und öffentliche Auftraggeber ausgerichtet und verfügt über ein gutes Kundenklientel.

1498 Straßen und Tiefbau, Kabelleitungsbau, Glasfaserbau. Betrieb mit 28 geschulten gewerblichen und 4 erfahrenen technischen Mitarbeitern. Tätigkeitsbereich in Bremen, Hamburg, Niedersachsen. Dazugehörige neuwertige Werkzeuge und Geräte für den konventionellen Tiefbau. Veränderungen ab 01.06.2024. Wir bitten um ein Angebot zum Wachstum des Unternehmens oder auch Verschmelzung, Anteile, Verkauf.

1499 Friseurgeschäft Damen und Herren, ca. 80m² in Schwachhausen aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. 6 Plätze, 3 Waschbecken, Aufenthaltsraum, der Keller wurde vor 5 Jahren Grund saniert. Ab 2025 oder früher, Friseurin kann evtl. übernommen werden

1500 Tischlerei in Bremen Nord sucht neuen Mieter für vorhandene Räumlichkeiten. Das vorhandene Inventar steht zum Verkauf. Zum Inventar gehört ein vollausgestatteter Maschinenpark inkl. eines CNC Bearbeitungszentrums und eine Lackierung. Die Produktionsfläche beträgt ca. 500 qm; Sozialräume, Büro, Lager und Ausstellungsraum insgesamt ca. 300 qm.

Bremen Gesuche

2089 SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

2090 Suchen Friseursalon in Bremen-Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 - 500m², beheizt. Sanitärräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15m² mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für

2 Stühle. Tel. 0172/4214711.

2097 Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51m² Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000€). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450fach Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseur abzugeben.

3095 Alteingessener Heizung-Sanitärbetrieb in zentraler Stadtlage, mit langjährigen Mitarbeitern und festen Kundenstamm, sucht Nachfolger:in Gute Pachtbedingungen können übernommen werden. Einarbeitung möglich.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Berderkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40m² und ca. 160m². Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro m² ist bei 8€ angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin: Jessica Eggers, Ansgarortstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
Telefax: 0421/30500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org

SACHVERSTÄNDIGENWESEN

■ Gemäß § 25 der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Bremen geben wir bekannt, dass die öffentliche Bestellung und Vereidigung des

Herrn Mario Empting als Sachverständiger für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk per 5. März 2024 erloschen ist.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

WOLTMANN GRUPPE

IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



IHR
ANSPRECHPARTNER
FÜR GROSS- UND
FLOTTENKUNDEN!

ÜBER UNS

Die Woltmann-Gruppe sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

Ihre Vorteile

- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität
- Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus
- Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Leasingvorabcheck für alle Fabrikate
- Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen
- Professionelle Einweisung und Übergabe
- Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße* Föhrenstraße 70-72 28207 Bremen T. 0421/45808-0	Woltmann Martinsheide* Martinsheide 22 28757 Bremen T. 0421/66009-0	Woltmann Delmenhorst* Syker Straße 111 27751 Delmenhorst T. 04221/9765-0	Woltmann Wildeshausen* Ahlhorner Straße 83 27793 Wildeshausen T. 04431/9490-0	Autohaus Lemke** Osterfeuerberger Ring 45-47 28219 Bremen T. 0421/38601-0	Jaguar & Land Rover House Woltmann*** Henri-Dunant-Straße 6 28329 Bremen T. 0421/46890-0
--	---	--	---	---	--

Ein Betrieb der *Woltmann GmbH & Co. KG, ** Autohaus Lemke GmbH, ***Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG